



Haushalt 2013

Ausschuss für Schule und Kultur am 15.11.2012

Anlagen zu TOP 10

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Verwaltung

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	Kreistag
Produkt	03.01.02	Berufskolleg Neandertal	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Ergebnisplan und der Finanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Finanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
Seite	570	572
Zeile	14	26
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	136.500	120.000	100.400	85.200	431.900	81.900	81.900	81.900
Ansatz (neu)	147.000	402.000	112.400	97.200	451.900	581.900	81.900	81.900
Differenz	10.500	282.000	12.000	12.000	20.000	500.000	0	0

Begründung:

Bereits vor einigen Jahren hat der Kreis Mettmann am Berufskolleg Neandertal eine PCB-Belastung festgestellt, die eine mittelfristige Beseitigungspflicht zur Folge hat. In 2010 wurden erneut, im Zuge von Fenstererneuerungen, im Gebäude B PCB-belastete Fugen festgestellt. Aus diesem Grund wurden in 2011 Raumluftmessungen in verschiedenen Räumen im Gebäude vorgenommen und diese nach einzelnen Pilotsanierungsphasen wiederholt. Die Belastungswerte lagen im mittleren Bereich für eine mittelfristige Beseitigungspflicht.

Durch die Pilotsanierungen wurden die Quellen der Raumluftverunreinigung aufgespürt und das Ausmaß des Sanierungsumfanges festgestellt. Derzeit finden die Abstimmungsgespräche aller Beteiligten statt, damit möglichst im laufenden Schulbetrieb eine abschnittsweise Sanierung durchgeführt werden kann. Dies ist mit der Zielsetzung verbunden, die Kosten für eine Interimslösung durch eine zeitweise Anmietung von Ersatzschulräumen zu minimieren. Die Umsetzung der Sanierung ist ab Sommer 2013 geplant und wird voraussichtlich bis 2014 andauern.

Nach der PCB-Richtlinie ist bei Raumluftkonzentrationen zwischen 300 und 3.000 ng/m³ Raumluft die Quelle der Raumluftverunreinigung aufzuspüren und unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit mittelfristig zu beseitigen. Zwischenzeitlich ist durch regelmäßiges Lüften, sowie gründliche Reinigung und Entstaubung der Räume eine Verminderung der PCB Konzentration anzustreben.

Durch die angestrebte Vorgehensweise werden aus Sicht der Verwaltung die Anforderungen der PCB-Richtlinie, unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit, gewahrt.

Auf Grund der Tatsache, dass gemäß dem Ergebnis der Pilotsanierung das Mobiliar deutlich zur PCB-Raumluftbelastung beiträgt, sollen auf Anraten des Gutachters alle Gegenstände, die älter als 5 Jahre sind, entsorgt und durch neue ersetzt werden. Eine erste Kalkulation des Wertes der betroffenen Gegenstände durch einen Fachmann hat einen Betrag von rd. 520.000 € ergeben.

Für das Jahr 2013 sollen demnach 20.000 € und für das Jahr 2014 500.000 € im investiven Bereich (og. Finanzplan, Zeile 26) für den Ersatz von PCB-belasteten Gegenständen im Berufskolleg Neandertal veranschlagt werden. Die Höhe dieser Summe bzw. die Verteilung auf investive und konsumtive Sachkonten wird ggfs. im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 noch einmal angepasst, da es sich hierbei um den Höchstbetrag handelt, der sich je nach Verlauf der Sanierungsarbeiten noch verringern kann.

Der geplante Abschreibungsaufwand für das Berufskolleg Neandertal erhöht sich ebenfalls entsprechend (og. Ergebnisplan, Zeile 14). Insbesondere im Jahr 2014 erfolgt eine Steigerung, da es sich nach heutiger Schätzung bei einem Großteil der Einrichtungsgegenstände um geringwertige Wirtschaftsgüter handelt, die im Jahr ihrer Anschaffung mit ihrem vollen Wert abgeschrieben werden.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Verwaltung

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	Kreistag
Produkt	03.01.04	Berufskolleg Niederberg	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Ergebnisplan und der Finanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Finanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
Seite	586	588
Zeile	14	26
Investition (Bezeichnung)	-----	Mensa
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	55.100	93.950	97.700	95.500	126.250	392.050	82.050	82.050
Ansatz (neu)	51.100	58.950	97.700	95.500	86.250	82.050	432.050	82.050
Differenz	-4.000	-35.000	0	0	-40.000	-310.000	350.000	0

Begründung:

Der Kreistag hat am 20.12.2010 im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2011/2012 die Mittel für den Neubau der Mensa am Berufskolleg Niederberg für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 zur Verfügung gestellt.

Die Mensa soll auf der Basis des bereits für das Berufskolleg Neandertal durch einen Fachplaner erstellten Konzeptes errichtet werden, was zum Einen den Bau inkl. Einrichtung, zum Anderen aber auch die Zubereitungssystematik der Speisen und die Betriebsführung der Mensa durch einen Caterer angeht.

Der Bau der Mensa am Berufskolleg Neandertal erfolgt derzeit. Des Weiteren ist die Vergabe der Leistung „Betriebsführung der Mensa“ an einen Caterer in der Ausführung.

Die Verwaltung beabsichtigt, die Errichtung der Mensa am Berufskolleg Niederberg um ein Jahr zu verschieben. Eine Abstimmung mit der Schule erfolgt.

Grund hierfür ist, dass bei einer Umsetzung der Planung gemäß den bisherigen Veranschlagungen im Haushaltsplan mit der Errichtung der Mensa am Berufskolleg Niederberg und auch der Vergabe der Betriebsführung begonnen werden müsste, bevor der Bau am Berufskolleg Neandertal fertiggestellt und in Betrieb genommen ist. Dementsprechend können Erfahrungen, die im Rahmen der Errichtung der ersten Mensa gemacht werden, keine Berücksichtigung bei der Planung sowie Vergabeverfahren für die Mensa am Berufskolleg Niederberg finden. Dies erscheint jedoch insbesondere im Bereich der Betriebsführung sinnvoll, da der Kreis Mettmann bei der Vergabe zwar durch den og. Fachplaner beraten wurde, dieser Leistungsgegenstand mit den hohen gestellten Anforderungen jedoch beim Kreis erstmalig vergeben wurde.

Seitens des Liegenschaftsamtes wird zur Verschiebung der Mittel für die bauliche Maßnahme ein gleichlautender Veränderungsantrag gestellt.

Eine Verschiebung der Errichtung der Mensa führt zum Einen zur Veränderung der Ansätze im investiven Bereich (og. Finanzplan, Zeile 26) als auch zur Anpassung des Abschreibungsaufwandes im Ergebnisplan, Zeile 14. Die Mittel für die Errichtung der Mensa werden entgegen der ursprünglichen Veranschlagung im Haushaltsplan komplett in einem Jahr benötigt und daher in diesem Veränderungsantrag nicht mehr auf zwei Jahre aufgeteilt.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Fraktion DIE LINKE

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	Kreistag
Produkt	03.02.01	Helen-Keller-Schule, Förderschule für Geistige Entwicklung Ratingen	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite	594	
Zeile	16	
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)								
Ansatz (neu)								
Differenz								

Begründung:

Anfrage zur Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges

In der Erläuterung wird darauf hingewiesen, dass ein Leasingvertrag abgeschlossen werden soll.

Beim Leasing eines Busses verteilen sich die Anschaffungskosten auf die Nutzungszeit, was bedeutet, dass keine hohen Anschaffungskosten in einer Summe aufzubringen sind. Dafür ist jedoch davon auszugehen, dass die laufenden Kosten erheblich höher sind als beim Kauf eines Fahrzeuges.

Wir bitten, diese beiden Varianten – Kauf eines entsprechenden Ersatzfahrzeuges (Anschaffungskosten sowie laufende Betriebskosten) und Leasing eines Fahrzeuges

gegenüberzustellen, damit sich anhand dieser Aufstellung für die langfristig kostengünstigere Variante entschieden werden kann.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Fraktion UWG-ME

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03 / Schulträgeraufgaben		Kreistag
Produkt	03.02.01	Helen-Keller-Schule, Schule für Geistige Entwicklung Ratingen	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Ergebnisplan und der Finanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Finanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
Seite	594	596
Zeile	14 / 16	26
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Zeile 14 Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	23.100	22.900	23.600	23.750				
Ansatz (neu)	29.100	28.900	29.600	29.750				
Differenz	6.000	6.000	6.000	6.000				
** Zeile 16 Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	34.500	34.550	37.950	34.700	20.350	20.350	20.350	20.350
Ansatz (neu)	26.500	26.550	29.950	26.700	80.350	20.350	20.350	20.350
Differenz	8.000	8.000	8.000	8.000	60.000	0	0	0

Begründung:

In Zeile 16 des Teilergebnisplanes werden die Ansätze für die Jahre 2013-2016 (und ff durchgehend) um die Kosten für die Leasingraten für das beabsichtigte Leasing von Schulbussen gekürzt.

Beim Kauf sind Abschreibungskosten in Zeile 14 zu berücksichtigen.

Im Teilfinanzplan werden die Ansätze im Produkt in 2013 um 60.000,-- € erhöht.

An Stelle des beabsichtigten Leasings von Schulbussen sollten diese gekauft werden, weil es die wirtschaftlichere Variante ist. Bei den hier in Rede stehenden Schulbussen handelt es sich um behindertengerechte Fahrzeuge mit einer Spezialausstattung, die pro Stück rund 60 T € kosten.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	Kreistag
Produkt	03.02.01	Helen-Keller-Schule, Förderschule für Geistige Entwicklung Ratingen	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite	594	596
Zeile	16	15
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	34.500	34.550	37.950	34.700	34.500	34.550	37.950	34.700
Ansatz (neu)	49.500	54.550	57.950	54.700	49.500	54.550	57.950	54.700
Differenz	15.000	20.000	20.000	20.000	15.000	20.000	20.000	20.000

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Sommerferien 2013 ein Konzept für die Ferienbetreuung und Ausdehnung der Betreuungszeiten an Freitagnachmittagen an den Förderschulen für geistige Entwicklung des Kreises analog der OGS zu entwickeln.

Begründung:

Die bereits im vergangenen Jahr außerplanmäßig zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 5.000 € können lediglich als Anschubfinanzierung betrachtet werden.

Die erneute Einstellung der gleichen Summe ohne konkrete Konzeption durch die Verwaltung führt zu einer individuellen Maßnahmen-situation an den jeweiligen Schulen, was nicht im Interesse der betroffenen Eltern sein kann.

Es werden je nach Schule unterschiedliche Konzepte entwickelt, die auch zu unterschiedlichen Kostenbeteiligungen von Eltern führen können.

Das Gleiche gilt für die Betreuungszeiträume in den Schulferien, als auch an Freitagnachmittagen.

Sowohl die durchgeführte Elternbefragung an einer der Förderschulen für geistige Entwicklung des Kreises, wie auch die Erfahrungen aus dem letzten Sommer 2012 zeigen, dass die Eltern eine Betreuung in Anlehnung an die OGS wünschen.

Eltern von Kindern, die eine Förderschule für geistige Entwicklung besuchen, müssen in gleicher Weise einer Erwerbstätigkeit nachgehen können und Entlastung in den Ferienzeiten in Anspruch nehmen können, wie dies anderen Eltern möglich ist.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt daher die Mittelfreigabe in Höhe von 15.000 € für 2013 und 20.000 € für die Folgejahre sowie eine Konzepterstellung durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Schulleitungen und Elternvertretungen bis zu Beginn der Sommerferien 2013.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Fraktion UWG-ME

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	Kreistag
Produkt	03.02.02	Schule Am Thekbusch, Förderschule für Geistige Entwicklung Velbert	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Ergebnisplan und der Finanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Finanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzplan
Seite	602	604
Zeile	14 / 16	26
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Zeile 14 Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	11.150	12.650	14.000	14.700				
Ansatz (neu)	17.150	18.650	20.000	20.700				
Differenz	6.000	6.000	6.000	6.000				
** Zeile 16 Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	36.900	39.400	37.050	37.100	20.250	20.250	20.250	20.250
Ansatz (neu)	28.900	31.400	29.050	29.100	80.250	20.250	20.250	20.250
Differenz	8.000	8.000	8.000	8.000	60.000	0	0	0

Begründung:

In Zeile 16 des Teilergebnisplanes werden die Ansätze für die Jahre 2013-2016 (und ff durchgehend) um die Kosten für die Leasingraten für das beabsichtigte Leasing von Schulbussen gekürzt.

Beim Kauf sind Abschreibungskosten in Zeile 14 zu berücksichtigen.

Im Teilfinanzplan werden die Ansätze im Produkt in 2013 um 60.000,-- € erhöht.

An Stelle des beabsichtigten Leasings von Schulbussen sollten diese gekauft werden, weil es die wirtschaftlichere Variante ist. Bei den hier in Rede stehenden Schulbussen handelt es sich um behindertengerechte Fahrzeuge mit einer Spezialausstattung, die pro Stück rund 60 T € kosten.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03 / Schulträgeraufgaben		Kreistag
Produkt	03.02.02	Schule am Thekbusch, Förderschule für Geistige Entwicklung Velbert	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite	602	604
Zeile	16	15
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	36.900	39.400	37.050	37.100	36.900	39.400	37.050	37.100
Ansatz (neu)	51.900	59.400	57.050	57.100	51.900	59.400	57.050	57.100
Differenz	15.000	20.000	20.000	20.000	15.000	20.000	20.000	20.000

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Sommerferien 2013 ein Konzept für die Ferienbetreuung und Ausdehnung der Betreuungszeiten an Freitagnachmittagen an den Förderschulen für geistige Entwicklung des Kreises analog der OGS zu entwickeln.

Begründung:

Die bereits im vergangenen Jahr außerplanmäßig zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 5.000 € können lediglich als Anschubfinanzierung betrachtet werden.

Die erneute Einstellung der gleichen Summe ohne konkrete Konzeption durch die Verwaltung führt zu einer individuellen Maßnahmen-situation an den jeweiligen Schulen, was nicht im Interesse der betroffenen Eltern sein kann.

Es werden je nach Schule unterschiedliche Konzepte entwickelt, die auch zu unterschiedlichen Kostenbeteiligungen von Eltern führen können.

Das Gleiche gilt für die Betreuungszeiträume in den Schulferien, als auch an Freitagnachmittagen.

Sowohl die durchgeführte Elternbefragung an einer der Förderschulen für geistige Entwicklung des Kreises, wie auch die Erfahrungen aus dem letzten Sommer 2012 zeigen, dass die Eltern eine Betreuung in Anlehnung an die OGS wünschen.

Eltern von Kindern, die eine Förderschule für geistige Entwicklung besuchen, müssen in gleicher Weise einer Erwerbstätigkeit nachgehen können und Entlastung in den Ferienzeiten in Anspruch nehmen können, wie dies anderen Eltern möglich ist.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt daher die Mittelfreigabe in Höhe von 15.000 € für 2013 und 20.000 € für die Folgejahre sowie eine Konzepterstellung durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Schulleitungen und Elternvertretungen bis zu Beginn der Sommerferien 2013.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03 / Schulträgeraufgaben		Kreistag
Produkt	03.02.03	Schule an der Virneburg, Förderschule für Geistige Entwicklung Langenfeld	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite	610	612
Zeile	16	15
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

**	Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)		29.900	29.950	33.900	30.050	29.900	29.950	33.900	30.050
Ansatz (neu)		44.900	49.950	53.900	50.050	44.900	49.950	53.900	50.050
Differenz		15.000	20.000	20.000	20.000	15.000	20.000	20.000	20.000

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Sommerferien 2013 ein Konzept für die Ferienbetreuung und Ausdehnung der Betreuungszeiten an Freitagnachmittagen an den Förderschulen für Geistige Entwicklung des Kreises analog der OGS zu entwickeln.

Begründung:

Die bereits im vergangenen Jahr außerplanmäßig zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 5.000 € können lediglich als Anschubfinanzierung betrachtet werden.

Die erneute Einstellung der gleichen Summe ohne konkrete Konzeption durch die Verwaltung führt zu einer individuellen Maßnahmen-situation an den jeweiligen Schulen, was nicht im Interesse der betroffenen Eltern sein kann.

Es werden je nach Schule unterschiedliche Konzepte entwickelt, die auch zu unterschiedlichen Kostenbeteiligungen von Eltern führen können.

Das Gleiche gilt für die Betreuungszeiträume in den Schulferien, als auch an Freitagnachmittagen.

Sowohl die durchgeführte Elternbefragung an einer der Förderschulen für Geistige Entwicklung des Kreises, wie auch die Erfahrungen aus dem letzten Sommer 2012 zeigen, dass die Eltern eine Betreuung in Anlehnung an die OGS wünschen.

Eltern von Kindern, die eine Förderschule für Geistige Entwicklung besuchen, müssen in gleicher Weise einer Erwerbstätigkeit nachgehen können und Entlastung in den Ferienzeiten in Anspruch nehmen können, wie dies anderen Eltern möglich ist.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt daher die Mittelfreigabe in Höhe von 15.000 € für 2013 und 20.000 € für die Folgejahre sowie eine Konzepterstellung durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Schulleitungen und Elternvertretungen bis zu Beginn der Sommerferien 2013.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der FDP-Fraktion

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	Kreistag
Produkt	03.03.02	Bildungsberatung, Schulentwicklung	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite	658	
Zeile	16	
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)								
Ansatz (neu)								
Differenz								

Anfrage:

- 1) Welche Gutachten zur Schulentwicklung wurden seit 2009 erstellt bzw. beauftragt?
- 2) Welche Kosten sind für die Gutachten jeweils angefallen?
- 3) Welche Gutachten zur Schulentwicklung sollen im Haushaltsjahr 2013 bzw. im Finanzplanungszeitraum bis 2016 zu welchem Zeitpunkt beauftragt bzw. erstellt werden?
- 4) Aus welchen Gründen sind die Gutachten jeweils erforderlich?
- 5) Welche Beträge sind für die einzelnen Gutachten jeweils in den jeweiligen Haushaltsjahren 2013 bis 2016 veranschlagt?

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Fraktion DIE LINKE

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	Kreistag
Produkt	03.03.02	Bildungsberatung, Schulentwicklung	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite	658	
Zeile	16	
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)								
Ansatz (neu)								
Differenz								

Anfrage:

Welche Beträge werden eingesetzt für

- das Gutachten zur Umsetzung der Inklusion
- das Gutachten zu Inklusionsstruktur

der Förderschulen für Emotionale und soziale Entwicklung?

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der CDU-Fraktion

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	Kreistag
Produkt	03.03.02	Bildungsberatung, Schulentwicklung	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Ergebnisplan und der Finanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Finanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
Seite	658	
Zeile	16	
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	155.150	155.150	155.150	155.150				
Ansatz (neu)								
Differenz								

Begründung:

Vor dem Hintergrund, dass heute noch nicht absehbar ist, dass ein Ergänzungsgutachten zur Zukunftsplanung der Berufskollegs überhaupt notwendig ist, sollen diese Mittel in Höhe von 30.000 € in 2013 zunächst gesperrt werden. Die CDU-Fraktion hofft im weiteren Verfahren auf ein konstruktives und konsensorientiertes Vorgehen, in der sowohl die Vorstellungen der Verwaltung als auch die der Berufskollegs diskutiert werden, so dass am Ende eine solide Basis für eine Entscheidung der Politik vorliegt.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der FDP-Fraktion

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	Kreistag
Produkt	03.03.03	Medienzentrum	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite		
Zeile		
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)								
Ansatz (neu)								
Differenz								

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die derzeitigen Funktionen des Medienzentrums sowie dessen Nutzung darzustellen.

Begründung:

Die Nutzung von Medien hat sich durch das Internet stark verändert. Im Internet sind zu vielfältigsten Themen diverse Informationen abrufbar. Daher bedarf es einer aktualisierten Darstellung der derzeitigen Funktionen des Medienzentrums und dessen Nutzung.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Verwaltung

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft	Kreistag
Produkt	04.01.01	Kulturelle Projekte und Vereinigungen	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Ergebnisplan und der Finanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Finanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
Seite	690	
Zeile	5 und 13	
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Zeile 5: Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	23.000	3.000	23.000	3.000				
Ansatz (neu)	27.000	7.000	27.000	7.000				
Differenz	4.000	4.000	4.000	4.000				

Zeile 13: Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	432.600	77.600	432.600	77.600				
Ansatz (neu)	429.600	74.600	429.600	74.600				
Differenz	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000				

Begründung:

Der Ertrag in Höhe von 3.000 € soll künftig durch Sponsoring und Einnahmen aus Anzeigenwerbung um 4.000 € auf 7.000 € erhöht werden. Die Aufwendungen für die Museumsnacht werden auf der Basis des Teilergebnisplans von 2011 und 2012 auf 17.000 € festgeschrieben. Somit reduziert sich der Zuschussbedarf für die Museumsnacht im neanderland auf 10.000 €

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der SPD-Fraktion

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft	Kreistag
Produkt	04.01.01	Kulturelle Projekte und Vereinigungen	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite	690	
Zeile	13	
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	432.600	77.600	432.600	77.600				
Ansatz (neu)	462.600	87.600	442.600	87.600				
Differenz	30.000	10.000	10.000	10.000				

Begründung:

5.000 (2013-2016) - Kreiskunstaussstellung. Die Kreiskunstaussstellung hat großen Zulauf und ist ein Imagefaktor und identitätsbildend für den Kreis.

5.000 (2013-2016) - Kulturpreis. Begründung s.o.

20.000 (2013) – Die Verwaltung soll gemeinsam mit Kulturschaffenden ein Konzept für die Kreiskultur fertigen. Kultur ist ein wichtiger, weicher Standortfaktor.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft	Kreistag
Produkt	04.01.01	Kulturelle Projekte und Vereinigungen	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite	690	
Zeile	13	
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	432.600	77.600	432.600	77.600				
Ansatz (neu)		86.000		86.000				
Differenz		8.400		8.400				

Antrag:

Die Kreiskunstaussstellung findet weiterhin alle zwei Jahre statt.

Begründung:

Auf Beschluss des Kreisausschusses soll die Kreiskunstaussstellung zukünftig nicht mehr stattfinden. Jedoch erfreut sich gerade die Kreiskunstaussstellung sowohl bei den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern (2012 über 30) als auch beim Publikum großer Beliebtheit (2012, 380 Besucherinnen und Besucher allein bei der Eröffnung). Sie ist eine Veranstaltung, die sich positiv auf das Image des Kreises auswirkt, Mehrwert für die Städte bietet und nachhaltig für die jeweiligen Künstlerinnen und Künstler ist. Wenn diese Veranstaltung regelmäßig mit der Nacht der Museen verknüpft wird, können Einsparungen bei den Werbemaßnahmen vorgenommen werden. Gleichzeitig wird auch der Zuspruch für die Ausstellung wachsen. Der Einspareffekt bei Wegfall der Veranstaltung ist kaum messbar, die negativen Folgen (nach 23 erfolgreichen Ausstellungen) sind aber extrem spürbar.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Verwaltung

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft	Kreistag
Produkt	04.01.01	Kulturelle Projekte und Vereinigungen	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Ergebnisplan und der Finanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Finanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
Seite	690	
Zeile	13	
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	432.600	77.600	432.600	77.600				
Ansatz (neu)	438.600	77.600	432.600	77.600				
Differenz	6.000	0	0	0				

Begründung:

Die Stadt Mettmann hat den Kreis im Oktober 2012 gebeten, die bereits wenige Tage nach der Aufstellung beschädigten Kunstwerke „Fossilien“ der Künstlerin Birgit Brebeck-Paul aus dem Goldberger Teich entfernen zu lassen. Die dreiteilige Arbeit wurde im Rahmen der EUROGA 2002plus als Teil des Kunstweges „Von Menschenhand“ im Jahr 2002 errichtet. Durch äußere Gewalteinwirkung wurden die massiven Kunstharzblöcke beschädigt. Die Arbeiten wurden zwar so gut wie möglich repariert, doch durch Witterungseinflüsse und Vogelexkremeente haben sich weitere Risse gebildet.

Der Bergisch-Rheinische Wasserverband plant für eine Teich-Entschlammung im Frühjahr 2013 das Wasser ablaufen zu lassen, sodass der Abbau der Arbeiten dann ohne den

Einsatz von Tauchern möglich wäre. Dennoch muss u.a. ein Kran und Fachpersonal eingesetzt werden.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der Fraktion DIE LINKE

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft	Kreistag
Produkt	04.01.01	Kulturelle Projekte und Vereinigungen	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite	690	
Zeile	15	
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	8.800							
Ansatz (neu)	18.800							
Differenz	10.000							

Antrag: Toleranz fördern – gemeinsam vielfältig engagieren

Die Kreistagsfraktion DIE LINKE beantragt, das in der Planung befindliche Konzert gegen Rechts finanziell zu unterstützen.

Begründung: Im Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sind gute Projektideen gefragt. Lesungen, interkulturelle Abende, Street-Art Projekte oder ein Konzert gegen Ausgrenzung – jede Idee zählt und jedes Projekt ist ein wertvoller Beitrag, um der Vielfalt, der Kreativität und dem Engagement für ein gleichberechtigtes Miteinander im Kreis Mettmann Ausdruck zu verleihen.

Das Bündnis, welches am 09.11.2012 die friedlich verlaufende Demonstration in Mettmann mit dem Titel „Die Erinnerung zur Mahnung“ ins Leben gerufen hat, beabsichtigt im Zuge der internationalen Wochen gegen Rassismus, die in der Zeit vom 11. bis 24. März 2013 stattfinden, ein Konzert gegen Rechts in Mettmann zu organisieren.

Dies ist für Politik und Gesellschaft nicht nur eine Gelegenheit sich an den Aktionswochen zu beteiligen und Zeichen gegen Rassismus zu setzen, sondern sollte auch finanzielle Unterstützung seitens des Kreises Mettmann finden.

Im Frühjahr dieses Jahres haben in über 300 Städten und Gemeinden im Rahmen der Kampagne über 1.250 Veranstaltungen stattgefunden, die sich mit Rassismus und Diskriminierung in unserer Gesellschaft beschäftigten und für Weltoffenheit und Toleranz geworben haben. Mit der Bereitstellung finanzieller Mittel tragen wir dazu bei, dass auch der Kreis Mettmann im kommenden Jahr zu den Orten zählt, die deutliche Zeichen setzen und sich gemeinsam engagieren.

Haushaltsplanentwurf 2013

Veränderungsantrag der FDP-Fraktion

	Nr.	Bezeichnung	Ausschuss
Produktbereich	06/	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Kreistag
Produkt	neu	Schulsozialarbeit	Schule und Kultur

Ziel(e) (Neu):

Leistungsdaten und Kennzahlen (Neu):

Achtung:

* Nur, wenn der Teilergebnisplan und der Teilfinanzplan voneinander abweichen, sind die Angaben für den Teilfinanzplan gesondert aufzuführen.

** Beim Planansatz (alt) bzw. Ansatz (neu) bitte den Betrag der jeweiligen Zeile des Teilergebnisplanes bzw. Teilfinanzplanes eintragen und nicht der jeweiligen Maßnahme.

*	<input type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan
Seite		
Zeile		
Investition (Bezeichnung)	-----	
Sperrvermerk	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

** Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)								
Ansatz (neu)								
Differenz								

Antrag:

Im Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe wird ein neues Produkt Schulsozialarbeit eingeführt.

Begründung:

Aus Gründen der Klarheit und Transparenz sollen das Regionale Bildungsnetzwerk und der Übergang Schule und Beruf einerseits und die Schulsozialarbeit andererseits jeweils als gesonderte Produkte abgebildet werden.